



BETEN FÜR SCHULEN – KONZEPT

Woher wir kommen

Vor 25 Jahren wurde ein Engländer durch das folgende Wort von Gott inspiriert: "Ich werde dir überall dort, wo du hingehst, Einfluss geben." Diesem Eindruck folgend machte sich Paul Gibbs auf, quer durch sein Heimatland zu wandern, um für die Ausbreitung von Gottes Reich im Vereinigten Königreich zu beten. (Mehr Infos zur Geschichte: betenfuerschulen.de/paul/)

Aus dieser Gebetswanderung ist die internationale Missionsorganisation Pais Movement erwachsen, die auf sechs Kontinenten das Evangelium in Schulen, Hochschulen und das Umfeld der Gemeinden trägt und jedes Jahr Hunderttausende von Jugendlichen erreicht.

Etwa 10 Jahre später sprach Gott zu einem anderen Mann in Deutschland, als sein Gebetsspaziergang ihn an einer Schule vorbei führte: "Ihr werdet in die Schulen hineingehen und ich werde handeln." Der deutsche Zweig von Pais Movement hat mittlerweile mehr als 800 junge Erwachsene als Missionare in alle Welt entsandt hat, um das Evangelium zu verbreiten.

Geht hin in alle Welt... – Kann es sein, dass wir diesen Ruf Gottes bereits gehört haben und dass Gott auf *unseren* nächsten Schritt wartet?

Wohin wir gehen

Wir haben eine großartige Möglichkeit! Aber nehmen wir sie wahr?

- Die meisten Christen haben als Jugendliche ihr Leben Jesus gegeben.
- Die meisten Jugendlichen gehen zur Schule.
- Die meisten Schulen suchen händeringend nach Unterstützung.

Was würde passieren, wenn wir als Gemeinden und Organisationen die Möglichkeiten nutzen, die sich in den Schulen bieten?

Im Mai 2020 gehen wir gemeinsam mit Menschen weltweit los: Auf Gebetsspaziergängen und -wanderungen von Schule zu Schule treten wir im Gebet für die SchülerInnen und LehrerInnen ein und ermutigen die Ortsgemeinden, einen Weg zu finden, wie sie den Schulen "vor ihrer Tür" dienen können.

Geht mit uns los!

Betet für die Schulen, Gemeinden und Jugendlichen im Mai 2020 in eurer Stadt.

1. Registriert eure Gruppe (online).
2. Plant eure Route.
3. Ladet andere ein.
4. Betet für die Schulen und ermutigt die Gemeinden.